

## Eisenstadt, Kalvarienberganlage Oberberg

Bundesland	Politischer Bezirk	Gemeinde	Katastralgemeinde	GIS Verortungsdaten (UTM-Daten)
Bgld.	Eisenstadt (Statutarstadt)	Eisenstadt (Statutarstadt)	Oberberg-Eisenstadt (30004)	UTM 33 613132,10 5300183,25



Nach der Begründung eines Armenspitals durch Fürst Paul Esterházy wurde die Anlage des Kalvarienberges in den Jahren 1701-1711 unter Bauführung des Franziskanerbruders Felix Nierinck nach dem Vorbild der Wallfahrtskirche Maria Lanzendorf in Niederösterreich auf einem künstlichen Hügel errichtet. Dieser Hügel ist über Grotten und Gängen aus Steinblöcken aufgeschichtet und wird von Treppen und Wegen mit Steinfiguren auf Postamenten gesäumt. Auf der Kuppe, über eine Freitreppe erreichbar, erhebt sich die Gnadenbildkapelle Maria Einsiedeln, bekrönt von der oktogonalen Kreuzkapelle. Es handelt sich um einen querovalen, überkuppelten Zentralbau mit platzgewölbter Vorhalle und segmentbogiger Giebelfront. Der Hochaltar vor einer Grottennische stellt die erste Kreuzwegstation Christus am Ölberg dar, davor befindet sich auf einem klassizistischen Tabernakel die Figur des Eisenstädter Gnadenbildes, um 1700 von Michael Felser nach dem

Vorbild des Gnadenbildes von Maria Einsiedeln gestaltet. 1744 erfolgte auch die Errichtung der südlichen Kreuzwegkapellen.

Westlich angebaut an den Kalvarienberg ist die 1715 von Fürst Paul Esterházy als monumentale Wallfahrtskirche geplante Bergkirche. Bis 1765 war lediglich das Presbyterium ausgeführt; diesem Zentralbau wurde 1803 schließlich eine breite Vorhalle mit zwei flankierenden Turmstümpfen vorgelagert. Der pilastergegliederte Kuppelraum weist eine bemerkenswerte Wandmalereiausstattung, Christi Himmelfahrt und romantische Staffagelandschaften, bezeichnet W(olfgang) Köpp 1772, auf.

An der Front Wienerstraße ist der Bergkirche das in klassizistischen Formen errichtete Haydnmausoleum mit dem Epitaph des Komponisten angefügt.

Östlich des Kalvarienberges wurde eine Mariensäule aus dem frühen 18. Jahrhundert aufgestellt.

